

The image shows a window with a red mesh screen. A white heart shape is drawn on the mesh. The window is set in a dark frame. The background is a dark, textured surface.

MONIKA MANSOUR

# Liebe, Sünde, Tod

ZÜRICH KRIMI

emons: eBook

prüfenden Blick in den Spiegel. Sie hörte, wie Paul auf der Bühne bereits ihren Auftritt ankündigte: Sie sei der Höhepunkt des Abends, prophezeite er, die neue Brigitte Bardot, aber viel sinnlicher, viel beweglicher und so unglaublich sexy an der Stange!

Die ersten Takte von Serge Gainsbourgs «Je t'aime ... moi non plus» klangen durch die Lautsprecher. Lilou wartete hinter der Bühne auf ihren Einsatz, presste ihre Hände auf den Bauch und schloss die Augen. Noch vier Takte ...

«Darf ich vorstellen», rief Paul den Gästen zu, «die atemberaubende – Lilou!»

Sie nahm die drei Stufen hoch zur schwebenden Plattform, gehüllt in Trockeneis, das aus Düsen zu beiden

Seiten der Bühne strömte und ihren Auftritt mit mystischen Nebelschwaden dramatisierte. Das Licht im modernen, futuristisch wirkenden Club war jetzt gedämpft, einzig violette Scheinwerfer spielten mit Lilous Silhouette. Sie stellte sich mit dem Rücken zu ihrem Publikum auf, bewegte ihren schlanken Körper langsam und sinnlich im Takt der Musik. Sie kreiste ihre Hüften, die Goldpailletten des kurzen Kleides kitzelten ihre Oberschenkel. Sie spreizte ihre Beine, stand plötzlich ganz still und warf ihren Kopf in den Nacken, die blonden Haare der Perücke reichten ihr bis fast zur Taille hinunter. Sie hob den rechten Arm über ihren Kopf, danach den linken. Mit den Fingerkuppen streichelte sie ihre Hände,

spielte verführerisch damit ... und liess plötzlich ihren Oberkörper nach vorne fallen, gewährte dem männlichen Publikum einen kurzen Blick auf ihren perfekt geformten Po. Nur ein goldener Tanga verbarg noch ihre intimsten Stellen.

Jane Birkin stöhnte in Ekstase durch die Lautsprecher, als Lilou sich aufrichtete, die Träger ihres goldenen Kleides löste und der Hauch von Stoff zu Boden glitt. Noch bedeckte ein BH ihren Busen.

In der Mitte der Bühne glänzte die Stange, die bis zur Decke reichte. Lilou ergriff sie mit einer eleganten Bewegung, wirbelte um sie herum und zog sich daran hoch, schlang die nackten Beine um das kalte Metall und liess ihren Oberkörper nach unten fallen.

Der Club war zum Bersten voll, und jeder einzelne Gast starrte gebannt zu Lilou auf. Am hintersten Tisch sass ein Mann und setzte die Bierflasche an seine Lippen. Sein Atem ging stossweise, als er Lilous Brüste zu sehen bekam. Brüste, die er schon so oft bestaunt hatte und die doch so unantastbar für ihn waren. Er leckte sich mit der feuchten Zunge über die spröden, nach Bier schmeckenden Lippen und starrte gebannt auf die Bühne. Seine Männlichkeit regte sich hart in der Hose, als Lilou bei den letzten Takten der Musik auch noch ihren Tanga abstreifte und mit dem Hauch von Chiffon provozierend zwischen ihren Zähnen spielte.

Das Publikum johlte und applaudierte. Die Musik verstummte. Lilou verneigte

sich, lächelte, hob ihr Kleid vom Boden auf und verliess rasch die Bühne.

Der Mann am hintersten Tisch stellte die Bierflasche hin und zog stattdessen die kleine Brünette auf seinen Schooss, die den ganzen Abend schon fleissig an ihm herumgefummelt hatte. Er brauchte jetzt dringend eine scharfe Nummer. So wie jedes Wochenende, nachdem er Lilou tanzen gesehen hatte.